

Beide. { O, welches Glück!
Seine Nähe } trag' ich } kaum!
 } trägt sie }
Hoffnung gab ihn { mir } zurück,
 } ihr }

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf der Terrasse Bahn
Hört schon man des Harems Wachen nah'n,
Und sieh', die Sklaven kommen sacht,
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor.

Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund!
Dass dich nicht verrath' ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

Concertino (piece fantastique) für Violoncell von Kummer,
vorgetragen von Herrn Kammermusikus Schlick aus
Dresden.

Zweiter Theil.

Ouverture von J. H. Verhulst. (Manuscript.)

Variationen für Violoncell über ein Thema aus *Norma* v. Kummer, vorgetragen von Herrn Kammermusikus Schlick.

Zweites Finale aus *Leonore* von Beethoven (wird auf der Bühne nicht gegeben). Die Soloparthieen gesungen von Mad. Büнау, Dem. Rust und den Herren Gebhardt, Weiske und Kurzwelly.

Chor. Zur Rache! zur Rache!
Wir müssen ihn sehn!

